

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

### Die 1970er Jahre – eine Zeit des Auf- und Umbruchs

Es war einmal, vor langer Zeit, eine Ära der ständigen Grenzüberschreitung. Es war eine hybride Epoche, man schrieb die frühen Siebziger Jahre: eine krisendurchwachsene Zeit, auch in der Schweiz ging sie mit vielen Demonstrationen einher, mit ein bisschen Militanz gegen den Vietnam-Krieg, mit Friedensbewegungen. Virtuelle Welten gab es damals noch keine, alles war physisch, unmittelbar direkt und existentiell.

Die Kunst schöpfte aus dem Leben, Leben wurde Kunst, der Künstler zum Kunstwerk. Die alten Trennlinien zwischen Genres und Geschlechtern, Mann und Frau, Bild und Musik, Malerei und Fotografie, Performance und Film, all diese künstlichen und nie künstlerischen Abgrenzungen hatten plötzlich nur noch eine einzige Funktion: Sie wollten überschritten werden.

### Luciano Castelli – der Künstler als Kunstwerk

Luciano Castelli war in diese Ära hineingewachsen; er machte nicht einfach mit, er war ihre Inkarnation. Mit seiner androgynen und hocherotischen Ausstrahlung als Maler, Musiker, Filmemacher verkörperte er perfekt den Künstler als Kunstwerk, der mit seinem eige-

nen Körper vorexerzierte, wozu andere Leinwand und Farbe brauchten. Im Akt des Malens lebte Luciano Castelli andere Leben und erfand sich und seine Umwelt in jedem Bild neu.

Luciano Castellis kreative Wurzeln liegen in der Kindheit und Jugend in Luzern. Bereits als 17-jähriger experimentierte er mit den unterschiedlichsten Materialien wie Glimmer, Pailletten und Federn und schuf daraus seine ersten Zeichnungen, Collagen, Objekte und Fotografien.

Die Basis seines Schaffens erwuchs aus der politischen Perspektive der 68er Generation und deren Befreiung aus einer konventionellen Gesellschaft. Soziokultureller und kunsthistorischer Hintergrund waren die progressiven Kunstbewegungen dieser Jahre, welche die entmündigenden Trennlinien zwischen den Geschlechtern und gesellschaftlichen Klassen überwinden sollten.

Im Stilmittel der Selbstdarstellung erkannte er die Möglichkeit, all diesen Bestrebungen Ausdruck zu verleihen. Er schlüpfte in unterschiedlichste Charaktere, setzte diese in Szene, fotografierte sich mit Selbstauslöser und liess dies medienübergreifend in sein gesamtes Visualisierungsspektrum einfließen – Eigenschaften, Emotionen und Rollen wurden in seinen Arbeiten gegenständlich – Luciano Castelli dazu: „Die Fotos entstanden zu allen

möglichen Zeitpunkten. Vor allem war der Moment, in dem sie entstanden, genauso wichtig wie das Bild. Das Bild war eher eine Konsequenz des Moments. Der Selbstauslöser bei den Aufnahmen ermöglichte hierbei einen grossen Spielraum. Auf die Frage, wie sie entstanden sind, kann ich nur sagen, dass sie nicht mit einer bestimmten Absicht geschaffen wurden. Ich lebte mich in eine Situation hinein, die mir im Moment entsprach. Und die Intensität des Moments versuchte ich in Bildern festzuhalten.“

### Die Villa Reckenbühl und ihre Bewohner

Mit seinen Freunden Franz Marfurt und Ueli Vollenweider bewohnte Luciano Castelli eine alte Jugendstilvilla in Luzern, die ihm sein Onkel zur Verfügung stellte. Das inmitten altherwürdiger Anwesen stehende Reckenbühl wurde Schauplatz eines nicht alltäglichen Alltags und zur Geburtsstätte jener kreativen Verwandlungen der jungen Bewohner. Luciano Castelli: „Es war die Zeit der wilden Partys, der langen Haare, der bodenlangen Ledermäntel, der Clique mit den schweren Motorrädern, auf denen wir mit Schlangenlederjacken und einem bauchfreien, giftgrünen Boajäckchen durch Luzerns Innenstadt brausten. In der alten Villa Reckenbühl mit ihrem angestaubten Charme und dem verwilderten Garten bewohnten Franz, Ueli und ich je eine Etage.“

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

Die Villa Reckenbühl in Luzern wurde zu einer Art ‚Oase‘, in der sich ein Kreis junger Freunde traf. Sie experimentierten auf der Suche nach anderen, sich vom bürgerlichen Konsens abhebenden Lebensformen.

Luciano Castelli: „Mein Interesse galt meiner unmittelbaren Umgebung, alltäglichen Nutzgegenständen, welche ich mit einem anderen Bewusstsein zu erkennen, aufzunehmen und sie isoliert darzustellen, ihren Verwendungszweck zu transformieren oder in ihrer Wirkung zu intensivieren suchte. Momente, Stimmungen, Gefühle, in die ich mich hineinsteigerte, um dann ihren Ausdruck, ihre gelebte Intensität einzufangen, darzustellen mit dem Ausdrucksmittel meines stets zur Verfügung stehenden Körpers. So flossen auch gemeinsam erlebte Situationen mit mir nahestehenden Menschen, Freunden oder Familienmitgliedern in meine Arbeit ein.“

### **Der Freundeskreis von Luciano Castelli**

Die Freunde aus der Clique kamen und gingen. Häufig dienten sie Luciano als Modelle. Er hatte sich in der Villa sein Atelier eingerichtet und verwandelte alles, was ihm in die Hände und vor die Augen kam, in Kunst.

Franz Marfurt zog zusammen mit Luciano in die Villa ein. Nachdem er die Lehre als Goldschmied bei dem renommierten Luzerner Ju-

welier Gübelin absolviert hatte, fertigte er ausgefallene Schmuckstücke für seine Entourage und die extravaganten Gäste des Reckenbühls an. Statt eine Stelle bei Cartier in Paris anzutreten, entschied er sich für Vanja Palmers' Hippie-Boutique in Zürich. Hier fanden seine mit Symbolen angereicherten Preziosen aus Gold und Edelsteinen eine begeisterte Kundschaft.

Auch Ueli Vollenweider gehörte zum eingeschworenen Kreis der Reckenbühler Wohngemeinschaft. Vielgereist und von Haus aus mehrsprachig, wurde er zu einem erfolgreichen Mitbegründer der Boutique-Kette Blondino. In Sachen Modetrends stets auf dem Laufenden, konnte er den Freunden Ideen und Anregungen liefern. Auch er war später für die legendäre Zürcher Modeboutique „Vanja Palmers“ tätig und war in seiner Funktion als Einkäufer einer der Ersten, der die schrille, farbige Hippiemode aus London in die Schweiz brachte.

Im offenen Haus auf dem Reckenbühl-Hügel ging auch eine so in sich gekehrte und vornehmlich an intellektuellen Fragen interessierte Persönlichkeit wie Ludwig von Segesser ein und aus. Damals konnte er sich aber auch stundenlang mit der Reparatur von Lucianos schweren Motorrädern beschäftigen, oder gar als technischer Mitarbeiter bei seinen Grossskulpturen auftreten. Der heute als er-

folgreicher Herzchirurg und Professor der Medizin Tätige war bei den Partys der Freunde als ein stiller und beobachtender Gast zugegen.

Thys Flüeler fehlte an keiner Party auf dem Reckenbühl. Der extrovertierte Selbstinszenierer liebte die Verkleidung und liess sich gerne in den gewagtesten Posen und Outfits fotografieren. Stets ein unangepasster, sinnesfreudiger Querdenker setzte er sich für die sexuelle Befreiung ein. Als Saxophonist war und ist er auch ein begeisterter Liebhaber der Jazz Musik und an der Organisation zahlreicher Konzerte beteiligt.

Nur sporadisch in der Villa anzutreffen war der introvertierte Vanja Palmers. Er begründete die legendäre, nach ihm benannte Modeboutique „Vanja Palmers“, für die bald auch seine Kollegen aus der Reckenbühler Gemeinschaft arbeiteten. Schon damals beschäftigte er sich mit esoterischen Themen und war an bewusstseinsweiternden Praktiken interessiert. Nachdem er zehn Jahre als Zen-Mönch in Kalifornien verbracht hatte, kehrte er nach Europa zurück und gründete Meditationszentren in Österreich (Puregg) und auf der Rigi in der Schweiz (Felsentor).

Früh gehörte auch Marina Sibbe zur Jugendkommune vom Reckenbühl. Als Lucianos Freundin war sie oft in der Villa anzutreffen. Den Lebensunterhalt verdiente sie sich als

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

Fotomodell, ihre besondere Begabung lag aber im kunsthandwerklichen Gestalten, das sie auch Lucianos Objekten zugutekommen liess.

Oft schaute auch ihre Schwester Gaby Sibbe vorbei und wohnte manchmal im obersten Stock des grossen Hauses. Ganz zugehörig zum Kreis der Partylöwen fühlte sie sich allerdings nicht.

Ein weiteres Mitglied der Clique war Barbara Maier. Sie besuchte die Reckenbühler wegen ihrer rauschenden Feste, anlässlich derer sie, die als Fotomodell arbeitete, sich aufs Beste in Szene zu setzen wusste.

Luciano Castelli: „Die Vorbereitungen zu unseren berühmt-berüchtigten Partys zogen sich über Stunden, ja manchmal gar über Tage hin und wir sahen die Villa als Bühne und uns als Akteure einer schrillen Inszenierung. Wie bei einem Theaterstück gestalteten wir das Bühnenbild und kleideten zum Beispiel die gesamte Villa innen mit weisser Seide aus, säumten die Aussenkonturen mit bunten Lichterketten und ich nutzte dies als weitere Inspirationsquelle für meine Fotoserien, Aquarelle und Tonskulpturen.“

Besonders nahe stand Luciano Irene Staub, alias Lady Shiva. Er lernte sie in einer Zürcher Bar kennen. Während einigen Jahren war er mit ihr eng befreundet. Die auffallend schöne, vitale Frau versuchte sich in verschiedenen künstlerischen Bereichen, vor allem als Sängerin. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie sich als Edelprostituierte. Die Freundin Lucianos war eine Zeit lang oft im Reckenbühl anzutreffen.

### **Franz Gertsch und das Reckenbühl**

Jean-Christophe Ammann machte Franz Gertsch mit Luciano Castelli noch vor seinem Umzug in die Villa Reckenbühl bekannt und führte ihn in die kleine Wohnung des jungen Künstlers im Luzerner Seefeld. Bei dieser Begegnung entstanden Gertschs erste Porträtaufnahmen von Luciano. Sie wurden zur Basis für das 1971 entstandene Bild „Luciano Castelli I“, welches sich heute in der Sammlung des Kunstmuseums Luzern befindet. Über eine Zeitspanne von sieben Jahren hinweg, folgte eine ganze Reihe von Bildern mit Luciano als Protagonist.

Wohl war es der offene und experimentelle Lebensstil, der Franz Gertsch an Luciano Cas-

telli und seinen jungen Freunden faszinierte. Sie wiederum schätzten ihn als Menschen und liebten seine Bilder. Sie luden ihn zu den rauschenden Festen ein. Er nahm daran als stiller Beobachter teil – mit seiner Kamera stets auf der Pirsch nach dem richtigen Augenblick, welchen er dann als Vorlage für seine Bilder bestimmte. Er verstand es, unsichtbar zu bleiben, während die anderen feierten oder sich für einen Anlass zurecht machten, wie beispielsweise an jenem Tag, als die Vorlage für das Bild „Marina schminkt Luciano“ (1975) entstand. Das Bild zeigt einen dieser intimen Momente, in denen die Vorbereitung zur Zelebration wird und der Akt gleichzeitig in den Alltag des Reckenbühls und seiner Bewohner eingebettet bleibt.

1978 zog Luciano Castelli nach Berlin, wo er einen neuen inspirierenden Entfaltungsraum fand. Franz Gertsch wendete sich inzwischen Patti Smith zu, die ihn als Modell ähnlich faszinierte wie Luciano Castelli.

(Alexandra Castelli und Angelika Affentranger-Kirchrath im Gespräch mit Luciano Castelli, Zürich, Herbst/Winter 2019/20.)

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

### ENGLISH

Along with Patti Smith, the artist Luciano Castelli is the most important protagonist in Franz Gertsch's paintings from the nineteen seventies. In the *Cabinet*, Castelli invites the visitors to the Art Nouveau Villa Reckenbühl at Lucerne, where he and his housemates celebrated life as a lavish party. Franz Gertsch visited him here, discovering the central protagonists of his paintings in him and his friends.

Luciano Castelli's uncle, an architect, made the villa on Lucerne's Reckenbühl hill district available to his nephew. Castelli, not quite 20-years-old at the time, moved into the house with his best friends Franz Marfurt and Ueli Vollenweider. The 'Reckenbühls' not only redecorated the house but also staged themselves in a suitable masquerade with shrill and eccentric outfits.

Luciano Castelli set up his studio in the Villa Reckenbühl and turned everything he laid his hands on into art. He portrayed his friends in photographic series and the so-called 'Glimmer Pictures', elaborately painted and richly decorated watercolours. He produced drawings and erotically charged objects and prepared the exhibition 'Transformer: Aspects of Travesty', which was curated by Jean-Christophe Ammann and shown in 1974 at the Museum of Art Lucerne. However, photography remained Luciano Castelli's most important medium. The spaces in

the Villa Reckenbühl served as suitable backdrops for his photo series that he took with a self-timer and demonstrate the chameleon-like role-play he was capable of as the stage director of his own self.

The exhibition was curated by Dr. Angelika Affentranger-Kirchrath in collaboration with the artist.

(Text: Angelika Affentranger-Kirchrath, translation: Michael Wolfson)

### FRANÇAIS

L'artiste Luciano Castelli est, aux côtés de Patti Smith, le principal protagoniste des tableaux de Franz Gertsch des années 70. Dans le *Cabinet* du Musée, il invite les visiteurs dans la villa de style Art nouveau de Reckenbühl à Lucerne, où, en compagnie de ses colocataires, il célébrait l'existence comme une fête élaborée avec art. Il y reçut également la visite de Franz Gertsch, qui trouva en lui et ses amis les personnages centraux de ses œuvres.

L'oncle de Luciano Castelli, un architecte, avait mis cette maison, qui se trouvait dans la vallée des villas de Reckenbühl, aux abords de Lucerne, à la disposition de son neveu. Le jeune homme, alors âgé d'à peine vingt ans, y emménagea avec ses meilleurs amis Franz Marfurt et

Ueli Vollenweider. Les membres du « groupe de Reckenbühl » ne se contentèrent pas de décorer la maison : eux-mêmes maquillés comme pour un carnaval, ils se mettaient en scène dans des tenues tout aussi burlesques et criardes.

Luciano Castelli avait installé son atelier dans la villa de Reckenbühl et transformait en art tout ce qui lui tombait sous la main. Il faisait le portrait de ses amis dans des séries photographiques et dans des aquarelles au tracé sophistiqué et abondamment ornées, ses « tableaux en mica ». Il créait des dessins ou des objets empreints d'une forte intensité érotique. Il préparait l'exposition « Transformer. Aspekte der Travestie », qui fut organisée par Jean-Christophe Ammann au Kunstmuseum de Lucerne en 1974.

Mais le support principal de Luciano Castelli était la photographie. Les salles de la villa de Reckenbühl lui fournissaient le décor approprié pour ses séries de photos, qu'il effectuait à l'aide d'un retardateur et qui témoignaient de sa capacité à se mettre lui-même en scène dans un jeu de rôles, à la manière d'un caméléon.

L'exposition a été conçue par Dr Angelika Affentranger-Kirchrath (commissaire), en collaboration avec l'artiste.

(Texte : Angelika Affentranger-Kirchrath, traduction : Katja Naumann)

Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl



**Reckenbühl,**  
1973  
Fotografie / *photography*  
Fine Art Print  
Edition: 7 + 1 ea

**His Majesty the Queen,** 1973  
Selbstporträt,  
Fotografie / *self-portrait, photography*  
Fine Art Print  
Edition: 7 + 1 ea

**Reckenbühl-Serie,** 1973  
Fotografie / *photography*  
Fine Art Print  
Edition: 7 + 1 ea

**Reckenbühl-Serie,** 1973  
Fotografie / *photography*  
Fine Art Print  
Edition: 7 + 1 ea

**Reckenbühl-Serie,** 1973  
Selbstporträt,  
Fotografie / *self-portrait, photography*  
Fine Art Print  
Edition: 7 + 1 ea

**Reckenbühl-Serie,** 1973  
Fotografie / *photography*  
Fine Art Print  
Edition: 7 + 1 ea

**Reckenbühl-Serie,** 1973  
Selbstporträt,  
Fotografie / *self-portrait, photography*  
Fine Art Print  
Edition: 7 + 1 ea



**Reckenbühl,** 1973  
Selbstporträt, Fotografie  
*Self-portrait, photography*  
Tapete / *wallpaper*  
Unikat / *unique*

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

### Objekte in der Vitrine von links nach rechts / *objects showcased from left to right*:

#### **Stöckelschuhe**, 1973

Ton, Watte, Aquarell, Glimmer, Schminke  
*Clay, cotton wool, watercolour, glitter, make-up*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Handtäschchen**, 1973

Ton, Aquarell, Federn, Blattgold, Glasröhrchen  
*Clay, watercolour, feathers, gold leaf, glass tube*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Schlangenlederstiefel**, 1973

Ton, Aquarell, Rosenblätter, Watte, Bleistift  
*Clay, watercolour, rose petals, cotton wool, pencil*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Lucille\_Rämli**, 1973

Ton, Foto, Federn, Gold, Perlen, Watte, Glimmer  
*Clay, photo, feathers, gold, pearls, cotton wool, glitter*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Raketenhöschen**, 1973

Ton, Glimmer, Aquarell, Lack  
*Clay, glitter, watercolour, lacquer*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Cadillac Schuh**, 1973

Ton, Silber, Gold, Aquarell  
*Clay, silver, gold, watercolour*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Strumpfgürtel**, 1973

Ton, Glimmer, Aquarell, Federn, Gold, Glasperlen  
*Clay, glitter, watercolour, feathers, gold, glass beads*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Pailletten Jäckli 1**, 1973

Ton, Gold, Pailletten, Schwanenfedern  
*Clay, gold, sequins, swan feathers*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Rosenblätter-Höschen**, 1973

Ton, Gold, Rosenblätter, Watte, Perlen, Schwanenfedern  
*Clay, gold, rose petals, cotton wool, pearls, swan feathers*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Straps**, 1973

Ton, Gold, Rosenblätter, Watte, Perlen, Schwanenfedern, Glasperlen  
*Clay, gold, rose petals, cotton wool, pearls, swan feathers, glass beads*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Ausgeleertes Handtäschchen**, 1973

Ton, Aquarell, Gold, Glimmer, Silber  
*Clay, watercolour, gold, glitter, silver*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Pfauenbrille**, 1973

Pfauenfedern, Karton, Aquarell  
*Peacock feathers, cardboard, watercolour*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Lucilles Wattehöschen**, 1973

Watte, Aquarell, Glimmer, Fotografie  
*Cotton wool, watercolour, glitter, photography*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Blumenständer zum Boudoir**, 1973

Ton, Aquarell, Pailletten, Lack  
*Clay, watercolour, sequins, lacquer*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Ottoman**, 1973

Ton, Watte, Pailletten, Draht, Glimmer, Federn, Perlen  
*Clay, cotton wool, sequins, wire, glitter, feathers, pearls*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Lucilles Boudoir**, 1973

Ton, Pailletten, Aquarell, Lippenstift, Nagellack, Federn, Gold, Perlen, Glimmer, Metall, Glassteine, vergoldetes Plexiglas, Schwanenfedern  
*Clay, sequins, watercolour, lipstick, nail polish, feathers, gold, pearls, glitter, metal, glass stones, gilded plexiglass, swan feathers*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **His majesty the Queen**, 1973

Fotorahmen / *photo frame*  
Ton, Aquarell, Perlen, Foto, Gold, Lack  
*Clay, watercolour, pearls, photo, gold, lacquer*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

#### **Palme zum Boudoir**, 1973

Ton, Aquarell, Federn  
*Clay, watercolour, feathers*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl



**Lucille auf Rücken liegend,** 1973  
Selbstporträt / *self-portrait*  
Aquarell, Schwannenfedern, Rosenblätter, Alufolie auf Papier  
*Watercolour, swan feathers, rose petals, aluminum foil on paper*  
Sammlung Alexandra Castelli

**Lucille Straps anziehend,** 1973  
Aquarell, Vergoldung, Federn, Staniol und Blütenblätter  
Figur ausgeschnitten und auf dünnen Karton montiert  
*Watercolour, gilding, feathers, tin-foil and petals*  
*Figure cut out and mounted on thin cardboard*  
Kunstmuseum St. Gallen  
Erworben von der Gesellschaft der Freunde bildender Kunst 1982

**Lucille,** 1973  
Teil eines Triptychons, Selbstporträt  
*Part of a triptych, self-portrait*  
Aquarell, Glimmer, Watte auf Papier  
*Watercolour, glitter, cotton wool on paper*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

**Lucille,** 1973  
Selbstporträt / *self-portrait*  
Aquarell, Glimmer, Glasperlen auf Papier  
*Watercolour, glitter, glass beads on paper*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

**Ueli + Thys,** 1973  
Aquarell, Alufolie, Glimmer auf Papier  
*Watercolour, aluminum foil, glitter on paper*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

**Ueli,** 1973  
Aquarell, Glimmer auf Papier  
*Watercolour, glitter on paper*  
Sammlung Ueli Vollenweider

**Lucille / Ueli,** 1973  
Selbstporträt / *self-portrait*  
Aquarell, Blattgold, Glimmer auf Papier  
*Watercolour, glitter, cotton wool on paper*  
Privatsammlung, Schweiz  
*Private collection, Switzerland*

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl



### Doku-Wand Reckenbühl, 1970er/2020

In den 1970er Jahren machte Luciano Castelli zahlreiche Fotos von sich, seinen Freundinnen und Freunden – auf Ausflügen und in der Luzerner Jugendstilvilla Reckenbühl. Viele der hier gezeigten Aufnahmen entstammen dem sogenannten „Goldenes Fotoalbum“. Es enthält eine Sammlung von Aufnahmen, die der

Künstler in einem Album vereinte, selbst künstlerisch überarbeitete und hier zum Teil kommentiert. Bei den erwähnten Personen handelt es sich um Protagonisten der Bilder von Franz Gertsch.

1. **Reckenbühl, 1973**  
Thys Flüeler, Gaby Sibbe, Luciano Castelli, Marina Sibbe & Ueli Vollenweider (Goldenes Fotoalbum)

2. **Reise über Montpellier in die Camargue, 1970**  
(Foto: Pietsch Tischler)
3. **Reise in die Camargue, 1970**  
Wir nächtigten in einer Ruine bei St. Guilhem-le-Desert am Fluss Hérault, in dem wir unsere Wäsche wuschen. Die Aufnahme dient als Vorlage zu Franz Gertschs Bild „St.

Guilhem“.  
(Fotograf unbekannt)

4. **Militärflughafen Alpnachstad**  
Ueli Vollenweider, Franz Marfurt, Franz-Peter Egger (Goldenes Fotoalbum)
5. **Luzerner Fasnacht, 1971**  
Barbara Maier & Luciano Castelli  
Erstmals geschminkt und ohne Larven zog

die Clique mit mir als Guggenmusik durch das fastnächliche Luzern.  
(Goldenes Fotoalbum)

6. **Reise in die Camargue, 1970**  
Vanja Palmers (Foto: Pietsch Tischler)
7. **Selbstporträt liegend, 1976**  
(Foto: Luciano Castelli, fotografiert mit

museum  
franz  
gertsch



## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

- Selbstausröser im Reckenbühl)
8. **Mick Jagger**, Zeichnung  
Cornelia Castelli/„Lucille“, Polaroid fotografiert mit Selbstausröser im Reckenbühl, Luciano Castelli (Goldenes Fotoalbum)
9. **Vorbereitungen und Schminken für die Vernissage der Ausstellung „Transformer“ im Kunstmuseum Luzern**  
SRF-Aufzeichnung für den Bericht „Transformer. Aspekte der Travestie“ in der Villa Reckenbühl, 1974
10. **Irene Staub in der Villa Reckenbühl**, 1976  
(Foto: Luciano Castelli)
11. **Cornelia Castelli in der Villa Reckenbühl**, 1974  
(Foto: Luciano Castelli)
12. **Plakat zur Eröffnung der Boutique „Vanja Palmers“ in Zürich**, 1971  
v.l.n.r.: Henry Giesker, Ueli Vollenweider im Fotorahmen, Franz Marfurt, Heidi (Fotomodell aus Zürich), Jürg Voodtli, Serge Renggli, Jasmin Sertimer, Vanja Palmers, Micky Baams  
(Foto: Pietsch Tischler)
13. **Franz Marfurt vor dem Gemälde „Älggialp“ im Atelier von Franz Gertsch in Bern**, 1972  
(Goldenes Fotoalbum)
14. **Reise in die Camargue**, 1970  
v.l.n.r.: auf den Motorrädern Luciano Castelli & Ueli Vollenweider  
(Foto: Pietsch Tischler)
15. **Ausflug auf die Älggialp**, 1973  
v.l.n.r.: Ariane Frey, Marina Sibbe, Ueli Vollenweider & Luciano Castelli  
(Goldenes Fotoalbum)
16. **Ausflug auf die Älggialp**, 1973  
v.l.n.r.: Ariane Frey, Marina Sibbe, Ueli Vollenweider & Luciano Castelli  
(Goldenes Fotoalbum)
17. **Sonntagsausflug auf den Dietrichberg bei Luzern**  
v.l.n.r.: Luciano Castelli, Vanja Palmers, Ueli Vollenweider  
(Foto: Pietsch Tischler)
18. **Reise in die Camargue**, 1970  
Luciano Castelli & Franz Marfurt  
(Goldenes Fotoalbum)
19. **Reise in die Camargue**, 1970  
v.l.n.r.: Luciano Castelli, Evelyne Prodoliet, Vanja Palmers, Franz Marfurt  
(Foto: Pietsch Tischler)
20. **Reise in die Camargue**, 1970  
Vanja Palmers' Feldzug gegen unerwünschte Campinggäste  
(Foto: Pietsch Tischler)
21. **Luzerner Postkarte, Reptil grün vor dem altem Bahnhof**, 1975  
(Foto und Collage: Luciano Castelli)
22. **Zwischenstopp vor dem Bundeshaus in Bern auf dem Weg zu Franz Gertschs Atelier**  
v.l.n.r.: Jean-Christophe Ammann, Luciano Castelli, Franz Marfurt & Ueli Vollenweider  
(Fotograf unbekannt)
23. **Reckenbühl**, 1973  
v.l.n.r.: Thys Flüeler, Luciano Castelli, Ueli Vollenweider, Gaby Sibbe & Marina Sibbe  
(Fotograf unbekannt)
24. **Spiegelsaal**, 1973  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstausröser)  
Im Jahr 1974 malte Franz Gertsch das Bild „Spiegelkabinett“ nach einer Vorlage aus dieser Fo-

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

- toserie von Luciano Castelli.
25. **Liechtlifäscht, Luzern**, 1969  
Käthi Durrer & Luciano Castelli  
(Foto: Bruno Schönbächler)
26. **Luciano Castelli auf seinem Motorrad im Metzgerrainle, Luzern**  
(Foto: Pablo Stähli)
27. **„Rosa Atelier“ im Reckenbühl**, 1974  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
28. **Der schöne Franz mit Motorrad**, 1970  
Franz Marfurt  
(Goldenes Fotoalbum)
29. **Ikarus auf dem Dietschiberg**, 1969  
Frappe / Franz-Peter Egger
- (Goldenes Fotoalbum)
30. **Villa Reckenbühl**, 1974  
Dekoriert für die Fotoserie „Wachsfigurenkabinett“ von Luciano Castelli  
(Fotograf unbekannt)
31. Die **Filmaufnahmen** für die SRF-Produktion „Perspektiven“ (28.03.1974) zeigen das Umfeld von Luciano Castelli im Reckenbühl und die Vorbereitungen zur Vernissage der legendären Ausstellung „Transformer. Aspekte der Travestie“ im Kunstmuseum Luzern, kuratiert von Jean-Christophe Ammann.  
*© 1974 SRF, lizenziert durch Telepool GmbH Zürich*
32. **Reise in die Camargue**, 1970  
v.l.n.r. auf ihren Motorrädern: Patrick Parpan, Ueli Vollenweider, Franz Marfurt, Vanja Palmers, Luciano Castelli, Peter Lees.  
Wenn wir in die Ferien fahren, nahmen wir einen „Calida“-Firmen-Truck unseres Freundes Vanja Palmers mit Ersatzmotorrädern, Benzin-tanks, zwei 12er Zellen und einem Generator für den Strom mit, welcher unsere Stereo-Anlage versorgte. Ariane Frey und Cornelia Castelli führten die Kolonne im Strandbuggy an.  
(Foto: Cornelia Castelli)
33. **Goldene Schallplatte**, 1974  
Ein Teil der Serie „Star“, die vom
- Ruhm in der Popmusik und im Filmgeschäft handelt. Von meinem Aufenthalt in Hollywood inspiriert, kreierte ich meine eigene Welt der Stars und mein fiktives Rockstar-Image. Besiegelt von meiner eigenen Autogrammkarte und einem Walk-of-Fame Stern, den mein Freund und Goldschmied Franz Marfurt für mich anfertigte. Dieses Foto ist die Innenseite des Doppel-LP-Vinyl-Albums, mit dazugehöriger goldener Schallplatte.  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
34. **Doppelsebstporträt Reptil blau**, Reckenbühl, 1975  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
35. **Star**, Reckenbühl, 1975  
Doppelsebstporträt aus der Fotoserie „Star“, welches vor dem Hintergrund meiner Hollywood-Reise entstand.  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
36. **Selbstporträts mit Federboa**, Reckenbühl, 1973  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)  
(Goldenes Fotoalbum)
37. **Schämdi**, Reckenbühl, 1973  
Collage  
(Selbstporträt Lucille/Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)  
(Goldenes Fotoalbum)

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

38. **Luciano & der Schwan**, Reckenbühl, 1975  
Cornelia Castelli & Luciano Castelli  
Dieses Foto gehört zu den ersten Entwürfen für die Serie „Luciano & der Schwan“. Hier setzte ich das Thema „Leda und der Schwan“ mit meiner Schwester Cornelia als Schwan um.  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
39. **Luciano & der Schwan**, Reckenbühl, 1976  
Nach langer Suche nach einem richtigen Schwan kontaktierte mich ein Präparator und meldete mir den Todesflug eines prächtigen Exemplars in die Trolley-Busleitung über der Luzerner Seebrücke. Diesen Schwan liess
- ich in der Brunststellung ausstopfen.  
(Selbstporträt Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
40. **Reckenbühl vor der Party**, 1974  
Als kleiner Junge durfte ich auf dem „Blocher“ sitzen, den unsere Putzfrau über den eingewachsenen Parkettboden zog und mich durch die Wohnung schaukeln lassen. Bei den Vorbereitungen zu unserer Silvesterparty erinnerte ich mich wieder an diese Szene.  
(Doppelsebstporträt Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
41. **Älggialp**, 1971  
v.l.n.r.: Vanja Palmers, Luciano Castelli, Ueli Vollenweider & Ludwig von
- Segesser  
(Goldenes Fotoalbum)  
Das Foto stammt aus der Fotoserie, welche Franz Gertsch für sein Bild „Älggialp“ zugrunde lag.
42. **Uelis Zimmer im Reckenbühl**, 1974  
(Fotograf unbekannt)
43. **Wachsfigurenkabinett**, Reckenbühl, 1974  
Porträt Franz Marfurt  
(Foto: aus der Serie „Wachsfigurenkabinett“ von Luciano Castelli)  
Das Reckenbühl als Wachsfigurenkabinett – das war meine Idee für diese Fotoserie. Es war eine sehr aufwändige Produktion, deren Vorbereitung mehrere Tage in Anspruch nahm. Wir mussten das geeignete Mate-
- rial für das Make-up finden, testen und die Beleuchtung organisieren. Die Wahl fiel auf eine Gesichtsmaske von Helena Rubinstein. Diese konnte man mit dem Pinsel auftragen und anschliessend wieder abschälen, was den Effekt von Wachs auf den Gesichtern und Händen ergab. Bei jeder noch so geringen Änderung der Mimik löste sie sich jedoch von der Haut ab und wir mussten, wegen unseres ständigen Gelächters, immer wieder von vorne beginnen.
44. **Reptil grün**, Reckenbühl, 1975  
(Triptychon)  
(Foto: Selbstporträt Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)
45. **Wachsfigurenkabinett**, Reckenbühl, 1974  
Porträt Luciano Castelli  
(Foto: aus der Serie „Wachsfigurenkabinett“ von Luciano Castelli)  
Aufgenommen in der gleichen Ecke der Küche des Reckenbühls, woher auch die Vorlage für Franz Gertschs Bild „Marina schminkt Luciano“ stammt.
46. **Lucille & Marina**, 1973  
Marina Sibbe & Luciano Castelli, Glimmerbild von Luciano Castelli  
200 x 210 cm  
Papier, Aquarell, Glimmer, Gold
47. **Marina Sibbe schminkt sich im Reckenbühl**, 1973  
(Fotograf unbekannt)

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

48. **Werbefotos für die „Zeitgeist“**, Siebdruck, Pullover-Firma von Thys Flüeler und Ueli Vollenweider, 1973  
Vor der Leuchtwand der Kakadu Bar im Kabarett Hirschen in Luzern, v.l.n.r.: Franz Marfurt, Ueli Vollenweider, Bea Pfenniger, Luciano Castelli, Thys Flüeler & Marina Sibbe
49. **Spiegelsaal**, 1973  
(Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser)  
(Goldenes Fotoalbum)
50. **Lucianos Zimmer im Reckenbühl**, 1974  
(Fotograf unbekannt)
- Gleicher Ausschnitt wie auf Franz Gertschs Bild „Barbara und Gaby“
51. **MY ROOM**, Reckenbühl, 1973  
(Foto: Luciano Castelli)
52. **At Luciano's House**, Reckenbühl, 1975  
(Foto: Luciano Castelli)
53. **Jean-Christophe Ammann**, Konservator des Kunstmuseums Luzern, der im Reckenbühl ein- und ausging, 1970  
(Goldenes Fotoalbum)
54. **Auf rotem Sofa**, Reckenbühl, 1973
- (Foto: Selbstporträt Luciano Castelli, fotografiert mit Selbstauslöser, 9-teilige Fotoserie)
55. **Porträts von Franz Marfurt**  
(Goldenes Fotoalbum)
56. **Irene Staub in der Villa Reckenbühl**, 1976  
(Foto: Luciano Castelli)
57. **Lucille & Ueli**, Reckenbühl, 1973  
Ueli Vollenweider & Luciano Castelli  
(Fotograf unbekannt)
58. **Einladungskarte sowie Fotos** mit Werken wie „Vulkan“, „Lucille“ (siehe gegenüberliegende Wand) und diverse Transformer-Skulpturen (siehe Vitrine) von Luciano Castelli aus der Ausstellung „Transformer. Aspekte der Travestie“ im Kunstmuseum Luzern (1974), kuratiert von Jean-Christophe Ammann.  
(Goldenes Fotoalbum)
59. **Silvesterkostümparty Reckenbühl**, 1974/75  
Einladung zur rauschenden Party. Wir organisierten eine grosse Silvesterkostümparty im Reckenbühl, für die wir ein Poster als Einladungskarte anfertigten. Franz, Ueli und ich posierten hierfür, ganz konservativ gestyled, vor dem Turm der Villa. Wir kleideten die gesamte Villa mit weisser Seide aus und schmückten sie mit hunderten Sitzkissen. Bunte Lichterketten säumten das Dach und die Kanten des Turms. Mit einer Badewanne randvoll gefüllt mit Champagnerflaschen, stand dem Rutsch ins Jahr 1975 nichts im Wege. Bevor das Fest begann, nutzte ich die dekorierten Räume als Set für meine „Star“-Fotografien.

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

### Biografie / *Biography*

Geboren / *born* 1951 in Luzern (CH)

Lebt und arbeitet / *lives and works* in Zürich (CH)

### Ausbildung / *Education*

1969-72 Lehre als Schriftensmaler

1968-69 Vorkurs Kunstgewerbeschule Luzern, Unterricht bei Max von Moos und Anton Egloff

### Ausgewählte Einzelausstellungen / *Selected solo exhibitions*

1971 Galerie Toni Gerber, Bern (CH)

1975 Galerie Pablo Stähli, Zürich (CH)  
Galerie de Appel, Amsterdam (NL)  
Galerie 't Venster, Rotterdam (NL)

1978 Galerie Handschin, Basel (CH)

1979 Galerie Pablo Stähli, Zürich (CH)

1981 Centre d'Art Contemporain, Genf (CH), mit Salomé

[...]

2014 „Luciano Castelli Selfportrait 1973-1986“, Maison Européenne de la Photographie, Paris (F)

2016 „Luciano Castelli. Revolving Paintings“, Plutschow Gallery, Zürich (CH)

2017 „Luciano Castelli. Revolving Paintings“, Galerie Deschler, Berlin (D)

2018 „Luciano Castelli. Arbeiten auf Papier“, Galerie des Wetzlarer Kunstvereins, Wetzlar (D)

2020 „Luciano Castelli. Reckenbühl“, Museum Franz Gertsch, Burgdorf (CH)

### Ausgewählte Gruppenausstellungen / *Selected group exhibitions*

1970 „Visualisierte Denkprozesse“, Kunstmuseum Luzern, Luzern (CH)

„7 Biennale des Jeunes“, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, Paris (F)

1971 „The Swiss Avant Garde“, The New York Cultural Center, New York (USA)

1972 „Documenta 5“, Kassel (D)  
„12 Künstler aus Luzern“, Galerie Raeber, Luzern (CH)

„Progressives Museum“, Kunstmuseum Basel, Kunstmuseum Bern, Basel/Bern (CH)

„Giovane Arte Svizzera“, Mailand (I)

1974 „Rapport der Innerschweiz“, Helmhaus Zürich, Zürich (CH)

„Transformer. Aspekte der Travestie“, Kunstmuseum Luzern, Luzern (CH)

1975 „9 Biennale des jeunes“, Paris, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris, Paris (F)

1976 „Identité/Identifications“, Musée d'Art Moderne de la Ville, Paris (F), Musée d'Art Contemporain, Bordeaux (F)

1977 „20 Artistas Jovenes Suizos“, Bogota Medellin

1979 „Installations“, Centre d'Art Contemporain, Genf (CH)

„Schweizer Museen sammeln aktuelle Schweizer Kunst“, Kunsthaus Zürich, Zürich (CH) und Musée cantonal des Beaux Arts, Lausanne (CH)

Fundatie Kunsthuis, Amsterdam (NL)  
„Europa 79“, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart (D)

1980 „Aperto 80“, 39. Biennale di Venezia, Venedig (I)

1981 „Im Westen nichts Neues. Wir malen weiter“, Wanderausstellung  
„Schweizer Kunst 1970-80“, Kunstmuseum Luzern, Luzern (CH)

„Szene der Volkskunst“, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart (D)

„Situation Berlin“, Galerie d'Art Contemporain, Nizza (F)

„Die letzten zwanzig Jahre“, Kunsthalle Wilhelmshaven, Wilhelmshaven (D)

„Baroques 81“, Musée d'Art moderne de la Ville de Paris, Paris (F)

„Salomé, Castelli“, Centre d'Art Contemporain, Genf (CH)

„Enciclopedia“, Galleria Civica d'Arte, Modena (I), Ludwig Collection, Neue Galerie Aachen (D)

„Heute“, Westkunst im Museum Ludwig, Köln (D)

„Berlin eine Stadt für Künstler“, Kunsthalle Wilhelmshaven, Wilhelmshaven (D)

Galerie d'Arte Moderna, Bologna (I)

## Kabinett / *Cabinet*: Luciano Castelli. Reckenbühl

	„30 Künstler aus der Schweiz“, Galerie Krinzinger, Innsbruck (A), Kunstverein Frankfurt, Frankfurt (D) „30 Künstler aus der Schweiz“, Galerie Nächst St. Stephan, Wien (A)	<b>Konzerte und Performances / <i>Concerts and performances</i></b>	BCEE Collection (Banque et Caisse d'Epargne de l'Etat du Luxembourg), Luxemburg (L) Chase Manhattan Bank Collection, New York City (USA) Collection Joshua Gessel, Tel Aviv (IL) Julius Bär Kunstsammlung, Zürich (CH) Collection Martin Sanders, New York City (USA) Fonds national d'art contemporain (FNAC), Paris (F)
[...]		1971 „Solarium“, Performance, Galerie de Appel, Amsterdam (NL)	
2017	„Libres Figurations – Années 80“, Fonds Hélène & Édouard Leclerc pour la culture aux Capucins, Landerneau (F) „From White to White. A Luciano Castelli Production“, Kaufhaus Jandorf, Berlin (D)	1980-82 „Geile Tiere“, mit Salomé, Eschi Rehm, Luise, Udo, Berlin (D)	
2018	„Schwarz/Weiss“, Galerie Deschler, Berlin (D) „Die 80er Jahre“, Museum No Hero, Delden (NL) „Die Erfindung der Neuen Wilden“, Ludwig Forum Aachen, Aachen (D)	1981 „The bitch and her dog“, III Symposium d'Art Performance, Lyon (F), mit Salomé	
2019	„Querschläger II – Künstler gegen die Mauer“, Galerie Deschler, Berlin (D) „Kiss my Genders“, Hayward Gallery, Southbank Centre, London (GB) „Erste Hilfe“, Kunsthaus Interlaken, Interlaken (CH)	1983 „Opéra par hasard“, mit Salomé und Rainer Fetting, Centre D'Arts Plastique Contemporains, Bordeaux (F), Centre Pompidou, Théâtre de Palace, Paris (F) „Castelli et Salomé“, Concert-performance, Musée d'Art Moderne de Ville de Paris, Paris (F)	
2020	„Winter Setting 2019/20“, Galerie Deschler, Berlin (D)	1986 „Mackie Messer“, B. Luft Production, Luciano Castelli und Kiddy Citny	
		2017 „Performance, Performance Process. 60 Jahre Performancekunst in der Schweiz“, Museum Tinguely, Basel (CH)	
		<b>Preise und Stipendien / <i>Awards and grants</i></b>	
<b>Filme / <i>Films</i></b>		1984 Prix Nordmann, Luzern (CH)	
1982	„Geile Tiere“, Knut Hoffmeister „Room Full of Mirrors“, Rainer Fetting und Luciano Castelli, Super-8	1973/74/75 Eidgenössisches Kunststipendium, Bern (CH)	
1984	„Venise“, Luciano Castelli und Knut Hoffmeister, Super-8	1970/71 Kiefer-Hablitzel-Stipendium	
		<b>Öffentliche Sammlungen (Auswahl) / <i>Public Collections (Selection)</i></b>	
		Banca del Gottardo, Lugano (CH)	Museum Ludwig, Köln (D) MAC, Galeries contemporaines des Musées de Marseille, Marseille (F) Maison Européenne de la Photographie, Paris (F) Musée Cantonal des Beaux-Arts, Lausanne (CH) Musée d'art contemporain Bourg-en-Bresse, Bourg-en-Bresse (F) Musée de Cannes, Cannes (F) Musée des Beaux-Arts de Dunkerque, Dunkerque (F) Musée d'Art de Toulon, Toulon (F) Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam (NL) Museum No Hero, Delden (NL) Polaroid Collection Sammlung Karin und Uwe Hollweg, Bremen (D)